

**Die
Düngerpräparate
Rudolf Steiners**

**Herstellung
und
Anwendung**

Walter Stappung

Impressum

Die Düngerpräparate Rudolf Steiners, Herstellung und Anwendung. Februar 2017. ISBN 978-3-9521944-3-0
Als Anhang, Separatdruck: Bibliographie.
ISBN 978-3-9521944-4-7.

Autor und Verlag: Walter Stappung, Längimoosstrasse 6,
CH-3075 Rüfenacht, 0041/ (0)31/ 832 62 68
WStappung@yahoo.com
Völlig überarbeitete Neuauflage der „Düngerpräparate“.
(1. und 2. Auflage 2000)

Bildbearbeitung: Marcel Spinnler, Druckform.
Satz: W. Stappung und Sonja Guggisberg, Druckform.
Korrektur: Ursula Stappung.
Druck: Patrizia Jutzeler und Amanda Zwahlen,
Druckform, die Ökodruckerei, CH-3124 Toffen
Buchbinderarbeiten: Bubu AG, CH-8617 Mönchaltorf.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier (Label Blauer Engel)
Klimaneutral hergestellt: www.solafrica.ch



Urheberrechte

Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für

Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Disclaimer

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und mit grösstmöglicher Sorgfalt überprüft. Alle Angaben usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie vom Autor

und Verlag. Er/sie übernehmen keine Verantwortung für etwa vorhandene inhaltliche Unrichtigkeiten. Eine Haftung des Autors und Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

„Wir leben in Umweltbedingungen, die uns herausfordern, uns auch Opfer und Zeit abverlangen. Helfen müssen diejenigen Menschen der Natur, welche die Einsicht und die Präparate haben.“

(Heidi Egg 1990)

Vorwort

Diese Präparate sind das Herzstück von Rudolf Steiners Landwirtschafts-Konzept. Ich gebe hier eine umfassende Übersicht, eine fundierte und umfassende theoretische Grundlage für Ausbildung und Beratung.

Die praktische Erfahrung kann dieses Werk nicht bieten. Ich hoffe, dass es sie erleichtern kann.

Denn: Es gibt nichts Gutes ausser man tut es.

Als Historiker will ich die Leistungen unserer VorgängerInnen würdigen und ihre Erfahrungen der Nachwelt zugänglich machen. Als Ethnologe beschreibe ich die verschiedenen

Tätigkeiten rund um die Präparate. Als Linguist versuche ich, die Sache verständlich auszudrücken.

Klare und eindeutige Handlungsanweisungen mag ich nicht geben. Wir haben einerseits eine gewisse Bandbreite von Handlungsmöglichkeiten. Vieles habe ich ausprobiert und kann für die technische Machbarkeit ein Urteil abgeben.

Andererseits ist vielerorten nicht geklärt, was wie wirkt. Als Konsument wünsche ich mir mehr Klarheit wie wir mit Hilfe der Präparate zu guter Nahrungsqualität kommen.

Walter Stappung

Zum Geleit

Als 1924 R. Steiner den „Landwirtschaftlichen Kurs“ in Koberwitz hielt, stellte er nicht nur ein völlig neues, bis in das Kosmische und Geistig-Wesenhafte erweiterte Naturbild als Grundlage einer zukunftsfähigen Landwirtschaft dar, sondern überraschte die Praktiker mit den neuen Substanzschöpfungen der biodynamischen Präparate, die in geringsten Mengen angewendet die Kräfteverhältnisse im „Landwirtschaftlichen Organismus“ steuern, impulsieren, individualisieren sollen. Diese sind bis heute eines der wesentlichen Merkmale des biodynamischen Land- und Gartenbaus weltweit. Diese bis dahin weitgehend ungewöhnlichen Methoden wurden nach dem Kurs in Jahrzehnten intensivster landwirtschaftlicher Praxis und vielfältiger Forschungs- und Entwicklungsarbeit über die ganze Welt verbreitet, erprobt und weiterentwickelt. So entstand eine Vielfalt von unterschiedlichsten Methoden der Herstellung und Anwendung der Präparate, wie auch ihres Verständnisses und des inneren Zuganges. Oft spiegeln die Methoden nicht nur eine Vielfalt wider, sondern zeigen auch Gegensätzlichkeiten, die nicht selten zu teils heftigen Disputen führen. Wer hat Recht? Gibt es die eine richtige Version?

Walter Stappung hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, diese Vielfalt kennen zu lernen, zu dokumentieren, in eine anfängliche Ordnung zu bringen und so aus einem Disput zu einer produktiven Diskussion überzuleiten. Wer kennt die Methode des Anderen denn genau, um darüber sich ein Urteil

erlauben zu dürfen? Kann ich vielleicht gerade von dem Anderen, Gegensätzlichen zu meiner Sicht Wesentliches dazulernen, um mich in der Gemeinschaft der Präparate-Aktiven zu erleben, nicht nur als Individualist? Der interessierte Leser merkt vielleicht schon: es handelt sich bei diesem Lebenswerk nicht um leichte Lektüre, um eine ausführlichere Einführung in die Präparatearbeit zu bekommen. Vielmehr geht es um eine umfängliche Datengrundlage, die der Leser für das eigene Studium nutzen kann. Es ist ein Nachschlagewerk für differenzierte Fragestellungen, die in der praktischen Auseinandersetzung mit den Präparaten entstehen, keine Rezeptesammlung mit Lösungen für einzelne Fragen. Diese zu finden bleibt dem Leser überlassen. Aber er bekommt die Unterstützung, sich in die Landschaft der Möglichkeiten einordnen zu können – und damit eine Basis für eine etwas breitere Sicherheit in der Abschätzung, wie er seine Entscheidung trifft.

Insofern möchte ich persönlich meinem Freund Walter Stappung danken, diese mühevollen Arbeit über Jahrzehnte durchgetragen zu haben. Nicht nur Tage und Wochen verbrachte er in teils staubigen Archiven, sondern suchte weltweit die Initiativträger vor Ort auf, um ihre Methoden der Präparatearbeit mit eigenen Augen wahrzunehmen. Das Werk trägt diese individuelle Handschrift. Ich wünsche diesem Werk, dass es mit der notwendigen Wertschätzung in die biodynamische Arbeit Eingang finden möge.

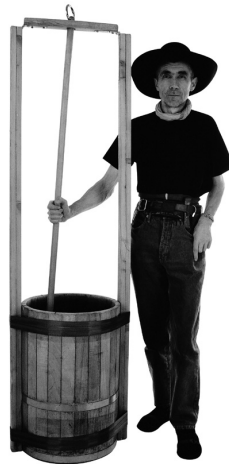
Darmstadt, Dezember 2016

Uli Johannes König

Autorennotiz

Geboren in ländlichen Verhältnissen, als die Nachbarn noch Kühe und Pferde vor Pflug und Wagen spannten. Die Eltern betrieben Kleinlandwirtschaft mit Kleinvieh (Ziegen, Schwein, Kaninchen, Hühner), einem grossen Garten und Rebbaun. Schulabschluss mit Matur, Studium von Ethnologie (Völkerkunde), Geschichte und Linguistik (Deutscher Sprachwissenschaft). Über den Naturkosthandel und Mitarbeit im Vorstand des Konsumentenvereins Bern und Umgebung zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise erneute Zuwendung zur Landwirtschaft.

Ab 1994 Haupt-Thema Biologisch-Dynamische Präparate, Acht Jahre lang Auftragsarbeiten: Herstellen, Rühren und Spritzen der Präparate. Entwicklung von Geräten zum Rühren mit aufgehängtem Rührgerät u.a. Gründungsmitglied des Internationalen Arbeitskreises Biologisch-Dynamische Präparate. Besuche von Präparate-Kursen im In- und Ausland, eigene Kurstätigkeit. Forschungs-Reisen ins benachbarte Ausland und nach Übersee: USA, Indien, Neuseeland. Literatur- und Archivrecherchen zur Geschichte der Präparate und der praktischen Arbeit mit ihnen. Im Jahr 2000 erste und zweite Auflage von „Die Dünger-Präparate...“. Mehrere Artikel zu den Präparaten in der Zeitschrift „Lebendige Erde“.



(Foto: RK)

Gesamtübersicht

	Band 1	Seiten: Hauptteil / Anhänge
Impressum		2
Motto. Vorwort (W. St.). Zm Geleit (Dr. U.J. König)		3
Autorennotiz		4
Gesamtübersicht		5
Inhaltsverzeichnis detailliert		7
Teil 1: Allgemeines		
1: Einleitung		17 / 450
2: Die Präparate: Allgemeines		19 / 480
Teil 2: Die Feldspritzpräparate herstellen		
3: Kuhhornmist (Präparat Nr. 500)		42 / 499
4: Hornkiesel-Präparat (501)		59 / 507
Teil 3: Die Kompostpräparate herstellen		
5: Schafgarbe-Präparat (502)		70 / 518
6: Kamille-Präparat (503)		80 / 522
7: Brennessel-Präparat (504)		90 / 524
8: Eichenrinde-Präparat (505)		97 / 527
9: Löwenzahn-Präparat (506)		110 / 533
10: Baldrian-Präparat (507)		120 / 542
Teil 4: Zur Herstellung mehrerer Präparate		
11: Pflanzliche Rohstoffe		127 / 546
12: Tierische Organ-Hüllen		133 / 550
13: Reifung und Lagerung		149 / 559
Teil 5: Die Präparate anwenden		
14: Hornmist und Hornkiesel		177 / 564
15: Wasser zum Verdünnen		212 / 569
16: Rühren = gründlich vermischen		227 / 571
17: Ausbringtechnik: Spritzen etc.		279 / 591
18: Die Kompostpräparate (502-507)		323 / 595
19: Ackerschachtelhalm-Tee (508)		360 / 609
20: Präparate im Pflanzenbau		374 / 614
Teil 6: Anhänge zu den einzelnen Kapiteln		
Seitenzahlen siehe oben, Spalte 2		
Teil 7: Serviceteil		
Masse. Rhythmen, die Nummern 500 - 508		627
Lieferanten u.a. Adressen		629
Danksagungen		632
Band 2: Bibliographie		
Alphabetisches Verzeichnis		633 - 743
Zeitschriften: Kürzel und Adressen		744 - 748

Abkürzungen etc.

cf. = confer (Englisch), Deutsch: „siehe“.
Meine Einschübe habe ich als „**Kommentar**“ betitelt.
Deren Ende bezeichne ich mit dem Zeichen: ¶
Kurze Einschübe setze ich ((in Doppelklammern))
Weitere Abkürzungen etc. sind in der Bibliographie
verzeichnet.

Zur Benennung der Kompostpräparate
Wenn aus dem Zusammenhang heraus klar ist, dass ein
Präparat gemeint ist, schreibe ich nur den Pflanzennamen
z.B. „Schafgarbe“. Ansonsten schreibe ich „Schafgarbe(n)-
Präparat.“.

Inhaltsverzeichnis

Haupttext (Teile 1 bis 5) und Anhänge (Teil 6) werden hier zueinander gestellt.
Sie sind im Buch aber an getrennten Orten zu finden.

TEIL 1: ALLGEMEINES

1: Einleitung

(p.17 - 18)

1.1: Zur Landwirtschaft	17	1.3: Der Landwirtschaftliche Kurs (LK) Rudolf Steiners	18
1.2: Die von Rudolf Steiner begründete Anthroposophie ..	17	1.4: Die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise	18
Anhänge (p.450 - 479)			
1A1: Definitionen (Biologisch-dynamisch, biodynamisch, Biodynamik, BD. Präparate – präparieren)	450	1A19: Elementarwesen (und Jahreslauf)	459
1A2: Was ist die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise? ..	450	1A20: Stickstoff u.a. mineralisch-synthetische Dünger ...	459
Einige Begriffe aus der Anthroposophie:			
1A3: Physische, ätherische, astralische und geistige Welt		1A21: Digitalis und Kalimagnesia. 1A22: Ätzkalk	460
1A4: Luzifer, Ahriman und Christus	451	1A23: Gründüngung. 1A24: Torfmull. 1A25: Fäkalien	461
1A5: Imagination, Inspiration, Intuition		1A26: Randpflanzungen. 1A27: Kompost im Stall?	462
1A6: Die Rationale Bildekräfteforschung (RBKF)	452	1A28: Zur Wildpflanzenzucht. 1A29: Zum Säen	463
1A7: Zum geistigen Schulungsweg		1A30: Tiere: Sie gehören dazu (viehlose Landwirtschaft?)	
wie ihn Rudolf Steiner vorgeschlagen hatte		1A31: Fütterung.	463
1A8: Das praktische Denken weiter entwickeln	453	1A32: Tierheilkunde. 1A33: Niedere Tiere	
Bildschaffende Untersuchungsmethoden:			
1A9: Steigbilder. 1A10: Rundfilter-Chromatogramme		(Insekten, Regenwürmer, Schnecken)	464
(Chromas). 1A11: Kupferchlorid-Kristallisationsbilder.		1A34: Zu Ökologie und Hygiene	465
1A12: Tropfbilder	454	1A35: Pflanzenschutz: Unkraut, Krankheiten und Schäd- linge (Bodenqualität etc., Meditationen, Schnecken, Drahtwürmer, Mehltau an Rosen, Ton, Kapuzinerkresse) ..	465
1A13: Wünschelrute und Pendeln (Radiästhesie)	454	1A36: Die Veraschungsmethode	
Rudolf Steiner und die Landwirtschaft:			
1A14: Etwas Geschichte rund um den LK	455	(Aschen potenzieren? Verjauchen?)	466
1A15: Zu den gedruckten Nachschriften des LK	457	1A37: Zur menschlichen Ernährung	468
1A16: Zu Rudolf Steiners Notizen zum LK	458	1A38: Soziale Fragen. 1A39: Maschinen in der Landwirtschaft. 1A40: Elektrizität und Elektrosmog	469
Weitere Hinweise Rudolf Steiners			
zu Landwirtschaft und Gartenbau:			
1A17: Landwirtschaft und geistige Entwicklung		1A41: Ton zur Bodenverbesserung	470
der Menschheit	458	1A42: Obstbaum-Stammanstriche und Kronenspritzungen ..	472
1A18: Zur Zukunft der Landwirtschaft	459	1A43: Präparate weiterer Erfinder / Entwickler	473
		1A44: Zum Arbeiten nach kosmischen Rhythmen und Konstellationen.....	476
		1A45: Die Pflanzen durch den Willen beeinflussen	479

2: Die Präparate

Das Herzstück von Rudolf Steines Wirtschaftsweise:

Allgemeines

(p.19 - 41)

2.1: Die Präparate sind	19	Moralische Unterstützung suchen	31
2.2: Aufgaben der Präparate:		Den Betrieb umstellen: Präparate und Betrieb koordinieren	31
Voraussetzungen für ihre Wirksamkeit	19	Reihenfolge der Erstanwendung bei der Umstellung	32
Ihre Notwendigkeit	20	Welche Arbeiten will man selber machen?	33
Damit machen wir geistige Kräfte wirksam	20	Einrichtungen und Geräte. Personelle Fragen.	
Heilende Wirkung der Präparate?	21	Arbeits-Planung	35
Ganzheitliche Wirksamkeit.....	21	2.5: Übersichten: Bedarf an Rohstoffen und Präparatehüllen	36
Die Düngung ergänzen und verbessern:	22	Organisatorisches zur Herstellung der Präparate	37
Präparate und Nahrungsqualität	23	Die Herstellung der Präparate im Jahreslauf	38
Diverse Auswirkungen der Anwendung der Präparate	25	Präparate-Anwendung im Jahreslauf	39
2.3: Das persönliche Verhältnis zu den Präparaten	27	Die Präparate ausserhalb Mitteleuropas	40
2.4: Der Weg in die Praxis: Grundsätzliches	30	2.7: Rituale als Begleitung der Präparate-Arbeiten	41
Sich informieren, aus- und weiterbilden	30	Anhänge (p.480 - 498)	
Die Präparate und –			
2A1: Zum Zeitbedarf für die Präparate-Arbeiten	480	2A10: – die Planeten	490
2A2: Die Präparate in der Forschung	481	2A11: – irdischer und kosmischer Pol	
2A3: Wirken die Präparate nicht mehr wie früher?	484	2A12: – die Kieselkräfte. 2A13: – die vier Äther	492
2A4: Biologische Transmutationen und die Präparate	486	2A14: – Drüsen und Lebensprozesse.	
2A5: Verbreitung der Präparate-Anwendung	487	2A15: – Verschiedene Prozesse. 2A16: – Pflanzen- hormone 2A17: Präparate-Siebenstern.	
2A6: Übung zur Förderung		2A18: Das Christentum verbraten?	493
des persönlichen Verhältnisses zu den Präparaten	488	Die Kompostpräparate –	
2A7: Vorschriften?	488	2A19: – bilden Organe im Komposthaufen	494
2A8: Präparate und Radioaktivität	489		
2A9: Theorien rund um die Präparate: Vorbemerkung	490		

(Die Kompostpräparate –)	2A25: – und Chakren	495
2A20: – + Wachstums- + Entwicklungsstadien der Pflanze	2A26: – und Spurenelemente?	
494	2A27 + 2A28: 2 Kompostpräparate-Pentagramme	
2A21: – und Pflanzenteile	2A29: Zahlensymbolik des Standard-Präparate-Kreuzes..	496
2A22: – und Rudolf Steiners Menschheitsrepräsentant	2A30: Beruhen die Präparate auf altindischen Traditionen?	496
2A23: – geistige Sphäre, Boden und Pflanze	2A31: Weitere Literatur zu den Präparaten	497
2A24: – und die Welt- und Menschenentwicklung		

TEIL 2: DIE FELDSPRITZ-PRÄPARATE HORNMIST UND HORNKIESEL HERSTELLEN

3: Kuhhornmist-Präparat

Präparat 500 (p.42 - 58)

3.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, Namen des Präparats, die Stellen im LK zum Präparat ..	3.5: Herstellung: Kuh-Hörner mit Mist ausstopfen	50
42	über Winter in die Erde geben	52
3.2: Rudolf Steiners Rezept	im Frühling aus dem Boden holen	54
42	Ausgegrabenen Hornmist aufbereiten und lagern.....	55
3.3: Ausgangs-Material: Kuhmist	3.6: Beschaffenheit des Hornmist-Präparats	55
43	3.7: Hornmist ausserhalb Mitteleuropas	57
3.4: Tierische Organ-Hülle: Kuhhörner: beschaffen, aufbereiten (und pflegen)	Anhänge (p.499 - 506)	
45	3A1: Zu den Kuhhörnern (Anatomie etc.)	499
	3A2: Zum Schindacker	
	3A3: Schaden Formaldehyd und Erhitzen den Hörnern?	
	3A4: Ein Kuhfladen	500
	3A5: Alternativen zum Kuhmist?	
	3A6: Präparat mit hornlosen Kühen?	
	3A7: Ausrichtung der Horn-Öffnungen im Boden	501
	3A8: Feuchtigkeit des Hornmists	
	3A9: Hornmist im Steigbild	502
	3A10: Zusätze zum Hornmist? (Digitalis, Veilchen, u.a.m. Keine Metalle zu den Präparaten!)	502
	3A11: Hornmist „verstärken“ = mehrmals vergraben	503
	3A12: Den Mist vor dem Vergraben kompostieren?	
	3A13: Sauerteig-Prinzip?	503
	3A14: Alternativen zu den Kuhhörnern?	
	3A15: Präparat 500 mit Kuhklauen?	504
	3A16: Grubenpräparat	505
	3A17: Weitere Literatur zum Präparat und zu den Hörnern	506

4: Hornkiesel-Präparat

Präparat 501 (p.59 - 69)

4.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, Namen des Präparats, die Stellen im LK zum Präparat ..	Zur Gefährlichkeit von Quarzstaub: Staubschutz	65
59	Kieselmehl mit Wasser mischen und ins Kuhhorn füllen ...	66
4.2: Rudolf Steiners Rezept	Kieselhörner über Sommer bis im Spätherbst vergraben ..	67
59	Hornkiesel lagern	68
4.3: Ausgangs-Material: Quarz, Kiesel, Orthoklas-Feldspat	4.6: Beschaffenheit des Hornkieselpräparats	69
59	4.7: Hornkiesel ausserhalb Mitteleuropas	69
4.4: Tierische Organ-Hülle (Kuhhörner)	Anhänge (p.507 - 517)	
61	4A14: Vergleich: Quarzpulver präpariert und unpräpariert..	513
4.5: Hornkiesel-Präparat herstellen: Steine zerkleinern	4A15: Kuhhorn-Orthoklas-Erde-Präparat und Kuhhorn-Kiesel-Erde-Präparat	513
61	Präparat aus:	
	4A16: – links- oder rechtsdrehendem Quarz?	
	4A17: – ungemahlene Mini-Kristallen?	
	4A18: – Kieselgur? 4A19: – Amethyst?	515
	4A20: – Anorthit oder Serpentin? 4A21: – Fensterglas?	
	4A22: Hornkiesel mehrmals vergraben?	
	4A23: Hornkiesel mit spezieller Flüssigkeit herstellen?	
	4A24: Präparat für die Saatgutzüchtung	516
	4A25: Weitere Literatur zum Präparat + zu den Gesteinen .	517
	Zu Quarz, Kiesel, Orthoklas und Feldspat	
4A1: Kiesel: Definition		
4A2: Quarz: Makro- und mikrokristallin, Verunreinigungen.		507
4A3: Amorphes Kieselsäureanhydrid, SiO ₂ 4A4: Silikate .		508
4A5: Orthoklas und seine Variationen		
4A6: Einige Mohshärten von Mineralien		
4A7: Kristalle, Bildung und Auflösung		509
4A8: Rudolf Steiner zu Quarz, Kiesel und Pflanzen		510
4A9: Rudolf Steiner zum Zerkleinern von Steinen		
4A10: Steine fein oder grob mahlen?		511
4A11: Mahlleistung		
4A12: Proben für die Feinheit des Mahlguts		
4A13: Maschinell, mit Mühlen mahlen?		512

TEIL 3: DIE SECHS KOMPOST-PRÄPARATE HERSTELLEN

5: Schafgarbe-Präparat

Präparat 502 (p.70 - 79)

5.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, die Stellen im LK zum Präparat	5.5: Schafgarbe-Präparat herstellen: Schafgarbenblüten in die Rothirsch-Blase stopfen	70
70	Gefüllte Blasen über Sommer in die Sonne hängen	76
5.2: Rudolf Steiners Rezept	und über Winter in die Erde legen	77
70	5.6: Beschaffenheit des Schafgarbe-Präparats	78
5.3: Ausgangs-Material: Blütenstände der Schafgarbe	5.7: Schafgarbe-Präparat ausserhalb Mitteleuropas	78
71		
Anbau der Schafgarbe. Blütenstände sammeln		72
5.4: Tierische Organ-Hülle: Harnblase des Rothirsches ...		73
Rothirsch-Harnblasen gewinnen		74
	Anhänge (p.518 - 521)	
5A1: Verwandtschaft der Schafgarbe. (+ Ersatzpflanzen?)	5A5: Anatomie der Blase	520
5A2: Rothirsch: Verwandtschaft, Verbreitung, Verhalten ...	5A6: Saatgut in der Hirschblase vergraben	
5A3: Alternativen zur Rothirschblase?	5A7: Tierblasen in der Medizin	
5A4: Rothirsch und Hausrind, ein Vergleich	5A8: Weitere Literatur zu Schafgarbe, Hirsch, Präparat ...	521

6: Kamille-Präparat

Präparat 503 (p.80 - 89)

6.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, die Stellen im LK zum Präparat	80	6.4: Tierische Organ-Hülle: Därme des Rindviehs	84
6.2: Rudolf Steiners Rezept	80	6.5: Kamille-Präparat herstellen: Kamillenblüten in die Därme füllen	85
6.3: Ausgangs-Material: Blüten der Echten Kamille	80	Kamillenwürste über Winter vergraben	88
Anbau der Kamille	81	6.6: Beschaffenheit des Kamille-Präparats	89
Kamillenblüten ernten	83	6.7: Kamille-Präparat ausserhalb Mitteleuropas	89
Anhänge (p.522 - 523)			
6A1: Kamillen, Verwandtschaft (+ Ersatzpflanzen?)		6A4: Alternativen zu Rinderdärmen?	
6A2: Tiere mit Darm		6A5: Kamille und Darm	
6A3: Aufbau der Wand des Dünndarms	522	6A6: Weitere Literatur zur Kamille und zum Präparat ...	523

7: Brennessel-Präparat

Präparat 504 (p.90 -96)

7.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, Name des Präparats, die Stellen im LK zum Präparat	90	Brennesseln ernten	92
7.2: Rudolf Steiners Rezept	90	7.4: Braucht keine tierische Organ-Hülle	93
7.3: Ausgangs-Material: Blühende ganze Pflanzen	90	7.5: Präparat herstellen: Nesseln ein Jahr lang vergraben	93
Anbau der Brennesseln	91	7.6: Beschaffenheit des Brennessel-Präparats	95
		7.7: Brennessel-Präparat ausserhalb Mitteleuropas	95
Anhänge (p. 524 - 526)			
7A1: Verwandtschaft der Brennesseln		7A3: Rudolf Steiner zu Brennessel und Herz	
7A2: Ersatzpflanzen	524	7A4: Weitere Literatur zu Brennessel und Präparat	525

8: Eichenrinde-Präparat

Präparat 505 (p.97 - 109)

8.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, Name des Präparats, die Stellen im LK zum Präparat	97	Schädel aufbereiten	103
8.2: Rudolf Steiners Rezept	97	8.5: Eichenrinde-Präparat herstellen: Eichenrinde in die Hirnhöhle verpacken	106
8.3: Ausgangs-Material: Rinde der Stieleiche	97	Gefüllte Schädel vergraben	107
Eichenrinde gewinnen (und zerkleinern)	98	Schädel ausgraben und Präparat herausnehmen	108
8.4: Tierische Organ-Hülle: Haustierschädel (Knochengefäss): Die Schädel einzelner Haustiere	101	8.6: Beschaffenheit des Eichenrinde-Präparats	108
		8.7: Eichenrinde-Präparat ausserhalb Mitteleuropas	109
Anhänge (p.527 - 532)			
8A1: Verwandtschaft der Eichen		8A6: Zum Schädel des Menschen	530
8A2: Rudolf Steiner zu Eiche und Eichenrinde	527	8A7: Aufbau der Schädeldecke	
8A3: Zur Eichenrinde		8A8: Ersatz für Haustier-Schädel?	
8A4: Präparat mit Spiegelrinde oder mit Borke?	528	8A9: Ein spezielles Eichenrinde-Präparat	
8A5: Die Knochen des Gehirnschädels der Haustiere und des Menschen (Entstehen Schädel aus Halswirbeln?) ..	530	8A10: Zur Kombination von Schädel und Eichenrinde ..	531
		8A11: Weitere Literatur zur Eiche und zum Präparat	532

9: Löwenzahn-Präparat

Präparat 506 (p.110 - 119)

9.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, die Stellen im LK zum Präparat	110	Als Präparatehülle verwendete Teile des Bauchfells und Verpackungsmethoden	114
9.2: Rudolf Steiners Rezept	110	9.5: Über Winter vergraben, im Frühling herausnehmen ..	118
9.3: Ausgangs-Material: Blüten des Löwenzahns	110	9.6: Beschaffenheit des Löwenzahn- Präparats	118
9.4: Tierische Organ-Hülle: Gekröse / Bauchfell des Rindes	113	9.7: Löwenzahn- Präparat ausserhalb Mitteleuropas	119
Anhänge (p.533 - 541)			
9A1: Verwandtschaft des Löwenzahns		9A9: Zur Geometrie des Bauchfells	
9A2: Parthenogenese des Löwenzahns		9A10: Krankheiten des Peritoneums und der Bauchhöhle ..	
9A3: Das Bauchfell und die Leibeshöhlen der Tiere	533	9A11: Beurteilung der verwendeten Hüllenorgane	539
9A4: Embryologie und Entwicklung		9A12: Alternativen zum Rinds-Gekröse resp. -Bauchfell? ..	
9A5: Historisch. 9A6: Aufbau	534	9A13: Untaugliche Definitionen der Organhüllen	
9A7: Aufgaben	535	9A14: Zur Kombination von Löwenzahn und Bauchfell ..	
9A8: Wand-, Organ- und Gekröseblatt des Bauchfells	536	9A15: Weitere Literatur zu Löwenzahn und Präparat	540

10: Baldrian-Präparat

Präparat 507 (p.120 - 126)

10.1: Übersichten: Herstellung und Anwendung, die Stellen im LK zum Präparat	120	10.4: Braucht keine tierische Organ-Hülle	121
10.2: Rudolf Steiners Rezept	120	10.5: Baldrian-Präparat herstellen	121
10.3: Ausgangs-Material: Blüten vom Gewöhnlichen Baldrian	120	Lagerung	124
		10.6: Beschaffenheit des Baldrian-Präparats	125
		10.7: Baldrian- Präparat ausserhalb Mitteleuropas	126

————— **Anhänge zum Baldrian-Präparat** (p.542 - 545) —————

10A1: Die Familie der Valerianaceae	10A4: Blütenkronblätter sind keine Blüten
10A2: Rudolf Steiner: „Die Pflanzenblüte ist Phosphor“ 542	10A5: Baldriansaft und der Mond im Tierkreis
10A3: Alternativen zur Herstellung des Präparats 543	10A6: Saft konservieren? 544
	10A7: Weitere Literatur zum Baldrian und zum Präparat 545

TEIL 4: ZUR HERSTELLUNG MEHRERER PRÄPARATE

11: Pflanzliche Rohstoffe gewinnen

(p.127 - 132)

11.1: Was wir benötigen (Übersicht) 127	11.5: Pflanzen / Blüten konservieren (trocknen, lagern) .. 128
11.2: Pflanzen bestimmen 127	11.6: Qualitäts-Kontrolle für getrocknete Blüten 131
11.3: Herkunft: Wildsammlung, Anbau und Zukauf 127	11.7: Drogen vor dem Einfüllen in die Hüllen befeuchten 131
11.4: Zum Sammeln der Blüten 128	11.8: Präparate-Pflanzen ausserhalb Mitteleuropas 132

————— **Anhänge** (p. 546 - 549) —————

11A1: Ersatzpflanzen? 546	11A3: Weitere Literatur
11A2: Vegetabile Präparate ohne tierische Organhülle? .. 547	in der mehrere Präparate-Pflanzen behandelt werden .. 549

12: Tierische Organ-Hüllen

(p.133 - 148)

12.1: Übersicht: Für die Präparate benötigte Organe 133	Das Bauchfell vom Dünndarm trennen 140
12.2: Meine Sprachregelung für die anatomischen Begriffe 133	Bauchfell und Dünndarm durch Trocknung konservieren 141
12.3: Praktische Voraussetzungen der Tiere 133	Zur Anatomie der Gehirnhöhle (zu 8.4) 143
12.4: Tierische Organ-Hüllen beschaffen (Farbbilder) 134	Die Blase eines männlichen Rothirsches (zu 5.4) 144
Schlachtung einer Kuh 134	Den Kranzdarm (Jejunum) vom Gekröse trennen 145
Organe der Kuh aufbereiten: Hörner, Grosses Netz 137	12.5: Ausweich-Möglichkeiten bei der Beschaffung
Die Gekröseplatte mit den Därmen 138	der benötigten Organe 147

————— **Anhänge** (p.550 - 558) —————

12A1: Das Tierreich (mit besonderer Berücksichtigung der Rinder und anderer wichtiger Haustiere; Verdauung der Wiederkäuer; die Heilige Kuh) 550	12A6: Die Schlachtung der Kuh in die Herstellung der Präparate integrieren: Ein Beispiel 556
12A2: Bedeutung der Domestikation	12A7: Zur Bedeutung der tierischen Organhüllen für die Herstellung der Präparate 557
12A3: Zur Aufgabe der Kuh 552	12A8: Weitere Literatur zur Kuh, zu ihrer Verdauung, zu den tierischen Organhüllen etc 558
12A4: Ersatz für das Hausrind?	
12A5: Zur Schlachtung der Haustiere 553	

13: Reifung und Lagerung der Präparate

(p.149 - 176)

13.1: Reifung im Boden: Hornmist, Hornkiesel, Schafgarbe, Kamille, Brennessel, Eichenrinde und Löwenzahn: Was wird wann und wie lange vergraben 149	Präparate leicht angetrocknet lagern 164
Zur Verteilung der Vergrabeplätze 149	Reifungsphasen ausgegrabener Präparate 164
Bodenqualität (+ Ausweich-Möglichkeiten) 150	Kolloidalzustand anstreben 164
Vergrabe-Tiefe 151	Gereifte Präparate nachbearbeiten 165
Schutz zu vergrabender Präparate 152	Präparate getrocknet lagern? 165
Chargentrennung 157	Präparate trocken und feucht: Wirksamkeit + Vergleiche 166
Grabe-Werkzeug und -Technik 158	13.3: Lagerung: Hornmist und Kompostpräparate 167
Was passiert im Boden mit den Präparaten? 158	Art der Präparate-Lager-Behälter 167
Präparate ausgraben 159	Die Präparate-Kiste(n), Torfkisten 168
Ausgegrabene Präparate äusserlich putzen 160	Spezialfall Präparierkisten 172
Ausserhalb Mitteleuropas Präparate vergraben 161	Zum Torfmull 172
13.2: Nachreifung der ausgegrabenen Präparate (Hornmist, Schafgarbe, Kamille, Brennessel, Eichenrinde und Löwenzahn): 162	Der Lagerplatz 173
Nachreifung in erdfeuchtem Zustand 163	Probleme bei der Lagerung 174

————— **Anhänge** (p.359 - 563) —————

13A1: Den Bodenzustand messen	13A4: Spezialfälle: Präparate wieder beleben?
13A2: Die Erde im Sommer und im Winter 559	13A5: Weiteres zum Torfmull
13A3: Getrocknete oder erdfeuchte Präparate?: Historische Betrachtung 560	13A6: Alternativen zum Torf bei der Präparatelagerung? .. 561
	13A7: Erfahrungen und Tipps aus der Gemüselagerung 562
	13A8: Ehrenfried Pfeiffers Beurteilung der Präparate 563

TEIL 5: DIE PRÄPARATE ANWENDEN

Übersicht: Die hauptsächlichsten Anwendungen der Präparate (p.177)

14: Hornmist für den Boden, Hornkiesel für die Pflanzen

(p.177 - 211)

Übersicht: Herstellung, Anwendung, Verweise	177	14.8: Hornkiesel im Laufe der Pflanzenentwicklung	192
14.1: Aufgaben von Hornmist und Hornkiesel (R. Steiner)	178	Entwicklungsstadien der Pflanzen beeinflussen	195
Hornmist anwenden			
14.2: Wirkungen auf Boden und Pflanzen	178	Früchte ausdünnen (in die offenen Blüten spritzen)	196
14.3: Wann Hornmist spritzen	179	14.9: Hornkiesel anwenden und Tageszeit	196
Wie oft spritzen	181	14.10: Spezielle Anwendungen von Hornkiesel:	
14.4: Spezialanwendungen: In der Gärtnerei	182	Gegen Krankheiten und Schädlinge	197
Dürreschäden vorbeugen. Blattspritzungen	183	Als Kälteschutz	198
Zusätze zum Hornmist bei Trockenheit.....	183	Im künstlichen Klima. Nach der Ernte	199
Weitere mögliche Zusätze	184	Nur auf die Oberseite der Blätter spritzen?	200
Hornmist bei Wachstumsstockungen, Krankheiten		14.11: Kuhhorn-Orthoklas-Präparat	200
und Schädlingen, an Verkehrswegen.....	184	14.12: Hornkiesel ausserhalb Mitteleuropas	200
Gerührter Hornmist zum Kompost	184	14.13: Details zur Praxis für Hornmist und Hornkiesel: ...	203
14.5: Hornmist ausserhalb Mitteleuropas	185	Anwendungs-Vorschläge für Hausgärten	
Hornkiesel anwenden			
14.6: Aufgaben und Wirkungen	185	und gemischte Kulturen	203
14.7: Voraussetzungen für die Wirksamkeit:		Häufigkeit der Spritzungen	205
Zwischenzeit zwischen Spritzungen von Hornmist		Das Verhältnis zwischen Hornmist und Hornkiesel	206
und Hornkiesel	189	Das Rühren und das Spritzen planen	206
Wetter. Luftbewegung. Temperatur	190	Halbbarkeit gerührter Präparate	207
Wasser, Bodenfeuchtigkeit	191	Portionengrössen / Anwendungsmengen für Hornmist	
Anhänge (p.564 - 568)			
14A1: Präparat „500 Urticae“. 14A2:Hornmist „verstärken“		und Hornkiesel. Hornmist zum Rühren vorbereiten. ...	208
14A3: Hornkiesel in die Luft spritzen? = Abdrift fördern? ..	564	14A9: Weitere mögliche Wirkungen von Hornkiesel	
14A4: Hornkiesel auf den Boden spritzen		14A10: Alternativen zum Hornkiesel-Präparat?	
14A5: Hornmist und Hornkiesel im Winter spritzen?		14A11: Lili Koliskos Versuche zu Licht und Finsternis ..	566
14A6: Hornmist ungerührt vergraben?		14A12: Zur Polarität von Hornmist und Hornkiesel	567
14A7: Hornkiesel ungerührt aufhängen?	565	14A13: Die „Dämmerungskräfte“ und Hornkiesel	
14A8: Erde rühren	566	14A14: Weitere Literatur zur Anwendung von Hornmist	
		und Hornkiesel	568

15: Wasser zum Verdünnen / Verrühren der Feldspritzpräparate

(p.212 - 226)

Teil 1		Teil 2	
15.1: Zur Wasserqualität: Empfehlungen und Erfahrungen	212	15.5: Wasser vor dem Rühren wärmen	218
15.2: Regenwasser sammeln, filtern, lagern	213	15.6: Gerührte Präparate zum Ausbringen durchsehen ..	222
15.3: Andere Wasserherkünfte. Belastungen, Aufbereitung	215	15.7: Wasser umfüllen	224
15.4: Wasser-Mengen zum Rühren und Spritzen	216	Auslass und Verschlüsse am Rührgefäss	225
Anhänge (p. 569 - 570)			
15A1: Untersuchungen zur Qualität von Wärmequellen		15A3: Taubildung	
zum Wärmen des Wassers		15A4: Präparate fürs Wasser	569
15A2: Reines Wasser spritzen	569	15A5: Weitere Literatur zum Wasser	570

16: Rühren = Präparat und Wasser gründlich vermischen

(p.227 - 278)

16.1: Was Rudolf Steiner zum Rühren von Hornmist		Mit langstieligem Gerät beidhändig rühren	240
und Hornkiesel sagte	227	Mehrere Behälter + verbundene aufgehängte Rührer ..	240
16.2: Die Wasserbewegungen beim Rühren		Kurbelrührer	241
mit Richtungswechsel	228	16.6: Mit einem einzigen aufgehängten Rührwerkzeug: .	242
Rühr-Krater	229	Wassermengen	243
Das Brodeln. Weitere Wasserbewegungen	231	Anleitung für das Rühren grösserer Mengen	244
Zur Entstehung der Rühr-Bilder	232	Die Bestandteile einer Rühr-Einrichtung: Übersicht	245
Wirkungen des Rührens: Durchmischung, Übertragung		Tragkonstruktionen	246
von Kräften, Erhöhung der Wirksamkeit des Präparats	232	Aufhängungen und Drehgelenke:	248
16.3: Wechselwirkungen zwischen Mensch,		Meine Kriterien für deren Beurteilung	248
Präparat und Rührfähigkeit	233	1. Loch im Brett	249
16.4: Was macht der Mensch beim Rühren:	235	2. Schraube und Kappe	250
Wie bewegt man das Wasser. Dynamisch rühren	235	3. Anhänger-Kupplungen für Personenwagen	251
16.5: Rühr-Techniken und -Hilfsmittel:	236	4. Steckkupplung + Kardangelenke oder Schlauch	251
Mit der Hand im Wasser	237	5. Bajonettverschlüsse	252
Mit kurzstieligem Gerät einhändig rühren	239	6. Bajonettverschlüsse als Schlauchverbindung	252

7. Kardangeln für Traktor-Zapfwellen	252	Rührer aus einem Stück. Weitere Rührgeräte	263
8. Schaukelhaken-Schraube und Lederschleife	253	16.7: Rührgefässe (Grösse, Füllmenge. Form)	264
9. Haken und Ring	253	Materialien: Holz	266
10. Karabiner- und Panikhaken und Öse	254	Keramik. Glas. Metalle: Kupfer	268
11. Seile und Gurten	254	Inox-Stahl	269
12. Veloanhänger-Kupplungen	255	Emailliertes Metall. Materialien mit Vorbehalt	270
13. Velopneu + Gurte an Ast oder Balken	255	Rührgefäss = Spritztank	271
14. Was ich selber noch nicht ausprobiert habe	255	16.8: Das Rühren vorbereiten (Zeitmessung, Testlauf, Ablenkungen)	271
Die Stange = der Stiel des Rührgeräts	256	16.9: Der Rührplatz	272
Spezialfall: Auszugrohre	257	Der Rührturm. Die Spritzkette	273
Der Rührer = das Rührwerkzeug	258	16.10: Sicherheit von Rühranlagen	273
Zusammengesetzte Rührer, polygonal-sternförmig:	259	16.11: Gemeinsam Präparate rühren	274
Dreiflügler + Rührtechnik, Vierflügler, Sechsflügler, Konstruktionshilfen	260	Mit Kindern rühren	275
Reisigbündel („Rührbesen“)	262		
Anhänge (p.571 - 590) _____			
16A1: Zur Stunde. 16A2: Sonnenzeit und Ortszeit		16A11: Rührmaschinen	576
16A3: Reines Wasser rühren		16A12: Flowforms. 16A13: Injektor-Pumpen	579
16A4: Beim Kochen: Gefässmaterialien im Vergleich ..	571	16A14: Kommentare zum maschinellen Rühren	580
16A5: Wahrnehmungen beim Rühren		16A15: Vergleiche verschiedener Rührverfahren	582
16A6: Rührfehler, Kompromisse	572	16A16: Gerührtes Präparat ohne nochmaliges einstündiges Rühren verdünnen?	583
Rühren mit Potentialwirbel	573	16A17: Rühren und Präparate demonstrieren (+ Fotos vom Rühren und anderen Präparate-Arbeiten)	583
16A7: Fragwürdige Details zum Rühren	574	16A18: Präparate potenzieren – Homöopathie	584
Surrogate für das Rühren:		16A19: Theorien rund um das Rühren der Präparate	587
16A8: In Lemniskaten rühren		16A20: Weitere Literatur zum Rühren	590
16A9: Ohne Richtungswechsel rühren			
16A10: Verschütteln	575		

17: Ausbringtechnik

**für die Anwendung von Hornmist und Hornkiesel in verflüssigter Form,
aber auch für Sammelpräparate, Ackerschachtelhalm, Baldrian u.a. Einzelpräparate etc.** (p.279 - 322)

17.1: Was Rudolf Steiner sagte	279	von Hand betrieben	304
Das Besondere der Präparate-Ausbringtechnik	279	Mit Kolbenpumpen: Handbetrieb,	304
17.2: Das Vorgehen beim Ausbringen (Verteilgenauigkeit) ..	279	Akkubetrieb, mit Benzinmotor, Posaunenspritzen	305
Vorwärtsbewegung und Fortbewegungsmittel	280	Rückenspritzen auf dem Bastsattel: mit Akkuspritze	306
17.3: Tropfengrössen: Feiner Nebel und grosse Tropfen	282	Handbetrieb	307
Der Wind. Zielgenauigkeit, Verluste: Abdrift	283	17.7: Fahrbare Spritzen: Bestandteile, Behältergrössen, Düsensträger	307
17.4: Ausbringmethoden:		Der Spritzbalken. Scheibenwischermotoren	308
Drucklos arbeiten: Tropfen lassen: Zu Fuss	284	Einige Fahrerspritzen-Typen:	
Fahrend, mit Tieren, mit Flugzeug	285	Historische Entwicklung (Handpumpe und Bodenantrieb, Spritzrohr in der Hand, Spritzbalken und Ausleger)	309
mit Helikopter, mit dem Jauchefass	286	Spritze auf umgebautem Schwadenrechen	310
Drucklos ausbringen, Unterstützung mit Zentrifugal-Schleudern (Düngerstreuer u.ä.)	286	Mit Luftdruck betriebene Spritzen	310
Drucklos ausbringen, Unterstützung mit Gebläse:		Mit Zapfwellen betrieben: Luftdruckkompressoren	311
Tragbare und fahrbare Nebelblaser	287	Horst Sudau's Spritzen. Selberbauten	312
17.5: Spritzen i.e.S.: Bestandteile: Übersicht	288	Spritzen mit Gleichstrom-Membranpumpen: Eco-Dyn, Mechlinx, Forschungsring, für Quads, mein Eigenbau	313
Antrieb. Druck (und Regelung)	289	Gebläsespritzen: vom Forschungsring, aus Frankreich	316
Pumpentypen: mit Druckluft	291	Selberbauten. Gebläseunterstützte Spritzbalken	317
Membranpumpen. Kolbenpumpen	292	17.8: Spritzen für spezielle Zweck: Ffür Bäume, Brettspritzen, Karren- und Karetten-Spritzen.	
Weitere Pumpentypen	293	Für Balkon- und Zimmerpflanzen, Handspritzen. Krane und Hebebühnen, Kaltvernebler, für steiles Gelände, nasse Wiesen etc.	317
Leitungen für die Spritzflüssigkeit	293	17.9: Spezielle Ausbring-Verfahren: Zur Bodenbearbeitung. Das Ausbringen kombinieren. Hornmist in den Boden einbringen? Hornmist mit Sand ausbringen	318
Düsen	294	17.10: Diversa: Mehrere verschiedene Spritzen benutzen	319
Geradstrahldüsen	295	Spritzen anderweitig benutzen	319
Hohlkegeldüsen (axiale, mit Drallkörper)	296	Überbetrieblicher Einsatz. Rühr- und Spritzservice	320
Zungendüsen	297	Vorschriften für Präparate-Spritzen?	320
Prall-, Schlitz-, und Injektordüsen, Mehrfach-Düsenköpfe	298	17.11: Spritzen und Rührgeräte lagern, pflegen / reinigen	321
Rotationsdüsen (ULV). Primitive Düsen, Eigenbau	299		
17.6: Tragbare Spritzen: Bestandteile	299		
Tragbarkeit. Düsenhalterungen	300		
Düsenbewegung	302		
Spritzen nach Pumpentypen geordnet:			
Druckspeicherspritzen (mit Druckluft)	302		
Mit Membranpumpen, mit Elektromotor	302		
ANHÄNGE (p.591 - 594) _____			
17A1: Indische Pflanzenschutz-Spritzen	591	17A2: Radionik – Hugh Lovel's Field Broadcaster	592

18: Die sechs Kompostpräparate anwenden

(p.323 - 359)

Teil 1: Anwendung laut Rudolf Steiners Empfehlung	
18.1: Anwendung der Kompostpräparate im LK	323
18.2: Aufgaben der Kompostpräparate	323
18.3: Portionengrößen und Bedarf	324
18.4: Die 5 festen Kompostpräparate zu festen Düngern:	
Zeitpunkt der Anwendung	326
Vorbereitung, Portionen vergrößern	328
Verbreitete Anordnungen im Haufen	329
Abstände zwischen den Löchern. Tiefe der Löcher	331
Das Vorgehen beim Präparieren von Düngerhaufen	332
Weitere Methoden der Präparateanwendung	334
18.5: Baldrianblütensaft für feste und flüssige Dünger	335
18.6: Flüssigdünger mit den fünf festen Kompostpräparaten präparieren: An Kreuz oder Stange dreihängen, 336	
In Vogelnestern einbringen, dreinwerfen, einrühren,	337
die Schwimmschicht präparieren. Weitere Massnahmen	338
18.7: Was man auch noch präparieren kann	338
18.8: Dünger und Kompost ausserhalb Mitteleuropas	340
Teil 2: Weitere Anwendungen	
18.9: Sammel- und Misch-Präparate, Kompoststarter u.ä. 341	
Einige Anwendungen für diese Rezepturen	341
Lagerung	342
Das Ur-Sammelpräparat (Ernst Stegemann)	342
Anhänge (p.595 - 608)	
18A1: Wie weit wirken die Kompostpräparate?	595
18A2: Wissenschaftliche Demonstrationen ihrer strahlenden Wirkung	595
18A3: Auch Baldrianblütensaft in Kompost und Mist?	596
18A4: Das Präparieren vereinfachen?	596
18A5: Den Boden präparieren?	596
18A6: Voraussetzungen von Seiten der Dünger für die Wirksamkeit der Präparate	597
Blandingspräparat (O. Elstrup Rasmussen).....	343
Präparierter Hornmist 500p (Alex Podolinsky)	345
Misttonne (Hellmuth Bartsch)	346
Birkengrubenpräparat (Max Karl Schwarz)	347
Fladengruben	348
A Simple Cow Pat Pit (George Corrin). Nessel-Präparat (Walter Goldstein)	349
Das Fladenpräparat nach Maria Thun	349
Varianten	350
CPP = Cow Pat Pit (in den Tropen; Peter Proctor)	352
CPP im Hausgarten. CPP in der Forschung	353
Mäusdorfer Rottelenker (C.v.Wistinghausen + W. Scheibe) 353	
Earth Compound (Stephen Storch). Stammkomposte, Stamkompost (O.E. Rasmussen),.....	354
Kompostvækker (O.E.R). Stamhoop (L.U. Schortinghuis) 355	
Biodynamic Soil Activator (BD Agriculture Australia).....	355
Nicolaus Remers Sammel-Präparat	356
Kuhmist- und Jauchewasser (Max Karl Schwarz), Präparatetonnen (de Boer + Wistinghausen/Scheibe)..	357
Ehrenfried Pfeiffers Kompoststarter und Garden Spray ..	358
Combined Biodynamic Soil Preparation (BD Agriculture Australia). Microgeo (Brasilien)	359
18A7: Einzelanwendungen der Kompostpräparate	599
Schafgarbe, Kamille	600
Brennessel, Eichenrinde	601
Löwenzahn, Baldrian	602
Diversa zur Einzelanwendung	605
18A8: Präparate-Tandem-Spritzungen	605
18A9: Weitere Literatur zu den Kompostpräparaten, ihrer Anwendung und zum Dünger	606
18A10: Weitere Flüssigdünger: Literaturstudie	607

19: Ackerschachtelhalm-Präparat

Präparat 508 (p.360 - 373)

19.1: Übersicht über die Stellen im LK zum Präparat und zum Ackerschachtelhalm	360
19.2: R. Steiners Rezept (+ Angaben zu Pflanzenkrankheiten und zum Ackerschachtelhalm) 360	
19.3: Der Ackerschachtelhalm	361
19.4: Voraussetzungen für die Wirksamkeit	362
19.5: Vorbereitung: Schachtelhalm sammeln (+ trocknen) 362	
19.6: Spritzflüssigkeit herstellen: Tee kochen + verdünnen 363	
Anhänge (p.609 - 613)	
19A1: Wie wirkt Equisetum im Menschen?	609
19A2: Die Schachtelhalme im Pflanzenreich	609
19A3: Fortpflanzung der Schachtelhalme	610
19A4: Kiesel in Schachtelhalmen (und Schwefel).....	610
19A5: Spagyrisches Herstell-Verfahren?	611
19A6: Enzo Nastati's Version	611
19A7: Ackerschachtelhalm auch zum Kompost?	611
Ackerschachtelalmtee beim Verdünnen vor der Anwendung mit Wasser verrühren? Zusätze? 365	
Ackerschachtelhalm vergären: gekocht / ungekocht? 366	
19.7: Ausbringung / Anwendung: Wann spritzen: Vorbeugend oder im Akutfall 368	
Anwendung: Witterung und Tageszeit. Mondstand 370	
Weitere Anwendungs-Möglichkeiten 370	
19.8: Das Präparat ausserhalb Mitteleuropas 372	
19.9: Ersatzpflanzen: Kasuarinen u.a. 372	
19A8: Hugh Courtney's Theorie zum Ackerschachtelhalm	612
19A9: Ist Ackerschachtelhalm das schwächer wirkende Kieselpräparat?	612
19A10: Weitere Literatur zum Schachtelhalm und zum Präparat	612
19A11: Botanik der Kasuarinen	613

20: Präparate im Pflanzenbau

Behandlung einzelner Kulturen mit den Präparaten (p.374 - 449)

20.1: Vorbemerkungen	374
Kohlarten	
20.2: Generelle Angaben	374
20.3: Kopfkohl: Weisskohl, Rotkohl und Wirsing	375
20.4: Kohlrabi, 20.5: Blumenkohl	376
20.6: Broccoli, 20.7: Federkohl	377
20.8: Rosenkohl, 20.9: Chinakohl + Pekingkohl, 20.10: Sareptasenf + Weisses Senf, 20.11: Kohlrübe ...	378
20.12: Weisse Rübe	379
Zwiebelgewächse	
20.13: Lauch,	379
20.14: Küchen-Zwiebeln	380
20.15: Knoblauch, 20.16: Schalotten	381
Kürbisgewächse	
20.17: Generelle Angaben, 20.18: Gurken	381
20.19: Kürbis und Zucchini	382

20.20: Patisson, 20.21: Riesen Kürbis, 20.22: Zuckermelonen, 20.23: Wassermelonen	383	20.97: Alant, 20.98: Estragon, 20.99: Beifuss, 20.100: Wermut, 20.101: Tripmadam, 20.102: Boretsch, 20.103: Portulak, 20.104: Weinraute, 20.105: Wollblume, 20.106: Petersilie, 20.107: Kümmel, 20.108: Fenchel ..	416
Leguminosen		20.109: Meerrettich	417
20.24: Generelle Angaben, 20.25: Gartenbohnen	384	Blumen, Zierpflanzen	
20.26: Grosse Bohnen, 20.27: Garten- und Felderbsen, 385		20.110: Generelle Angaben, 20.111: Schnittblumen	417
20.28: Körnerleguminosen im Feldbau, 20.29: Perserklee, 20.30: Gelbklee, 20.31: Esparsette.		20.112: Stauden und Zwiebelgewächse, 20.113: Hortensien, 20.114: Rosen	418
20.32: Leguminosen als Untersaat	386	20.115: Nelken, 20.116: Primeln, 20.117: Alpenveilchen. 20.118: Ziergarten. 20.119: Grüne Topfpflanzen	419
Nachtschattengewächse		20.120: Rasen (Sport- und Golfplätze)	419
20.33: Kartoffeln	387	20.121: Garten- Park- + Landschaftsgestaltung, Pflege ..	420
20.34: Tomate	389	Beerenfrüchte	
20.35: Paprika, 20.36: Aubergine, 20.37: Kapstachelbeere, 20.38: Tomatillo, 20.39: Erdkirsche, 20.40: Garden Huckleberry + Kalifornische Sonnenbeere	392	20.122: Generelle Angaben	420
20.41: Tabak	393	20.123: Gartenerdbeeren	421
Blattgemüse		20.124: Monatserdbeeren. 20.125: Himbeeren	423
20.42: Kopfsalat	393	20.126: Brombeeren, 20.127: Loganbeeren, 20.128: Johannisbeeren, 20.129: Stachelbeeren, 20.130: Heidelbeeren, 20.131: Aronia	424
20.43: Pflücksalat, 20.44: Sommerendivie, 20.45: Endivie 394		20.132: Weinreben	425
20.46: Batavia-Salat, 20.47: Radiccio, 20.48: Chicorée, 20.49: Ackersalat, 20.50: Spinat	395	Bäume	
20.51: Neuseeländer Spinat, 20.52: Mangold	396	20.133: Obstbäume: Generelle Angaben	429
Blattstielgemüse		20.134: Obstbäume, Spezielles: Obstbaumschule und Neuanpflanzungen. Kompost aus Birkenblättern und Schlehen- und Birkenerde. Obstbaumlaub. Jauchen aus Obstbaumschnitt. Zur vegetativen Vermehrung	436
20.53: Rhabarber, 20.54: Knollenfenchel	397	20.135: Obsttee-Hornmist und Wurzeldüngung	436
20.55: Stangensellerie	398	20.136: Äpfel	437
Wurzelgemüse		20.137: Quitten, 20.138: Birne, 20.139: Kirsche, 20.140: Pfirsich und Nektarine, 20.141: Kaki, 20.142: Kiwi, 20.143: Feige	439
20.56: Hornkiesel zu Wurzelgemüse, 20.57: Knollensellerie 398		20.144: Hasel, 20.145: Walnuss. 20.146: Hecken 20.147: Wald	440
20.58: Karotten	399	Speisepilze	
20.59: Pastinaken, 20.60: Grosse Klette, 20.61: Randen 401		20.148: Champignon	442
20.62: Radies und Rettich, 20.63: Haferwurzel, 20.64: Schwarzwurzel, 20.65: Brotwurzel	402	20.149: Shiitake	443
Stengelgemüse: 20.66: Spargeln	403	Ausserhalb Mitteleuropas	
Blütengemüse: 20.67: Artischocken	404	20.150: Generelle Angaben, 20.151: Süsskartoffeln	443
Samengemüse: 20.68: Zuckermais	404	20.152: Chayote, 20.153: Chili, 20.154: Okra, 20.155: Feijoa, 20.156: Zuckerrohr, 20.157: Reis	444
Acker- und Feldbau		20.158: Baumwolle, 20.159: Vanille	445
20.69: Getreide: Wachstums- und Entwicklungsstadien. 20.70: Mais, 20.71: Mitteleuropäische Getreide	405	20.160: Passionsfrucht, 20.161: Bananen, 20.162: Tee, 20.163: Dattelpalmen	446
20.72: Flachs, 20.73: Zuckerrüben und Runkeln, 20.74: Winterraps, 20.75: Markstammkohl, 20.76: Sonnenblume	408	20.164: Kaffee, 20.165: Mango, 20.166: Avocados	447
20.77: Topinambour, 20.78: Gras, Wiesen, Weiden, Futterbau	409	20.167: Oliven. 20.168: Weisse Maulbeerbäume (für Seidenraupen). Zitrusfrüchte: 20.169: Früchte ausdünnen	448
20.79: Luzerne. 20.80: Präparate und Buschfeuer	412	20.170: Mandarinen, 20.171: Orangen, 20.172: Zitronen, 20.173: Futterbau: Luzerne, Elefantengras und Hafer ..	449
20.81: Samenbau. 20.82: Gründüngung	413	ANHÄNGE: Verschiedenes zur Anwendung mehrerer Präparate (p.614 - 626)	
Gewürz-, Tee- und Heilkräuter		20A1: Rhythmische Spritzungen.	
20.83: Generelle Angaben	413	20A2: Schockspritzungen. 20A3: Spritzmischungen	614
20.84: Kräuter im Winter, 20.85: Pfefferminze	414	20A4: Sequential Spraying (Spritzsequenzen)	616
20.86: Basilikum, 20.87: Ysop, 20.88: Bohnenkraut, 20.89: Salbei, 20.90: Zitronenmelisse, 20.91: Majoran, 20.92: Lavendel, 20.93: Thymian, 20.94: Engelwurz, 20.95: Liebstöckel, 20.96: Ringelblume	415	20A5: Saadbäder	619
20.97: Alant, 20.98: Estragon, 20.99: Beifuss, 20.100: Wermut, 20.101: Tripmadam, 20.102: Boretsch, 20.103: Portulak, 20.104: Weinraute, 20.105: Wollblume, 20.106: Petersilie, 20.107: Kümmel, 20.108: Fenchel ..	416	20A6: Wurzeltauchbäder	624
20.109: Meerrettich	417	20A7: Bäume als kosmische Harmonisierer	
Blumen, Zierpflanzen		20A8: Das Land heilen	626
20.110: Generelle Angaben, 20.111: Schnittblumen	417	20A9: Was man auch noch bespritzen kann	626
20.112: Stauden und Zwiebelgewächse, 20.113: Hortensien, 20.114: Rosen	418		
20.115: Nelken, 20.116: Primeln, 20.117: Alpenveilchen. 20.118: Ziergarten. 20.119: Grüne Topfpflanzen	419		
20.120: Rasen (Sport- und Golfplätze)	419		
20.121: Garten- Park- + Landschaftsgestaltung, Pflege ..	420		
Beerenfrüchte			
20.122: Generelle Angaben	420		
20.123: Gartenerdbeeren	421		
20.124: Monatserdbeeren. 20.125: Himbeeren	423		
20.126: Brombeeren, 20.127: Loganbeeren, 20.128: Johannisbeeren, 20.129: Stachelbeeren, 20.130: Heidelbeeren, 20.131: Aronia	424		
20.132: Weinreben	425		
Bäume			
20.133: Obstbäume: Generelle Angaben	429		
20.134: Obstbäume, Spezielles: Obstbaumschule und Neuanpflanzungen. Kompost aus Birkenblättern und Schlehen- und Birkenerde. Obstbaumlaub. Jauchen aus Obstbaumschnitt. Zur vegetativen Vermehrung	436		
20.135: Obsttee-Hornmist und Wurzeldüngung	436		
20.136: Äpfel	437		
20.137: Quitten, 20.138: Birne, 20.139: Kirsche, 20.140: Pfirsich und Nektarine, 20.141: Kaki, 20.142: Kiwi, 20.143: Feige	439		
20.144: Hasel, 20.145: Walnuss. 20.146: Hecken 20.147: Wald	440		
Speisepilze			
20.148: Champignon	442		
20.149: Shiitake	443		
Ausserhalb Mitteleuropas			
20.150: Generelle Angaben, 20.151: Süsskartoffeln	443		
20.152: Chayote, 20.153: Chili, 20.154: Okra, 20.155: Feijoa, 20.156: Zuckerrohr, 20.157: Reis	444		
20.158: Baumwolle, 20.159: Vanille	445		
20.160: Passionsfrucht, 20.161: Bananen, 20.162: Tee, 20.163: Dattelpalmen	446		
20.164: Kaffee, 20.165: Mango, 20.166: Avocados	447		
20.167: Oliven. 20.168: Weisse Maulbeerbäume (für Seidenraupen). Zitrusfrüchte: 20.169: Früchte ausdünnen	448		
20.170: Mandarinen, 20.171: Orangen, 20.172: Zitronen, 20.173: Futterbau: Luzerne, Elefantengras und Hafer ..	449		
ANHÄNGE: Verschiedenes zur Anwendung mehrerer Präparate (p.614 - 626)			
20A1: Rhythmische Spritzungen.			
20A2: Schockspritzungen. 20A3: Spritzmischungen	614		
20A4: Sequential Spraying (Spritzsequenzen)	616		
20A5: Saadbäder	619		
20A6: Wurzeltauchbäder	624		
20A7: Bäume als kosmische Harmonisierer			
20A8: Das Land heilen	626		
20A9: Was man auch noch bespritzen kann	626		

TEIL 6

Anhänge zu den einzelnen Kapiteln

(Inhalte siehe oben bei den Hauptteilen der einzelnen Kapitel)

TEIL 7: SERVICETEIL

Masse und Umrechnungen: Goldener Schnitt, der Kreis, Längen-, Flächen- und Hohlmasse, Gewichte, Druck, Temperatur, Siebmasse, Tropfengrößen, Küchenmasse. Zuckergehalt etc. bestimmen.	627	Der Jahreslauf. Ober- und untersonnige Planeten. Der Mond. Die Nummern 500 bis 508.	628
		Lieferanten und andere Adressen.	629
		Danksagungen.	632